Vorwort

Autor(en): **Laur-Belart, R.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1941-1942)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Unser letztjähriger Bericht wurde gegenüber frühern Berichten erweitert, mit Bildern versehen und in ein gefälligeres Gewand gekleidet. Er hat überall Gefallen gefunden und uns bei der Werbung für Vindonissa gute Dienste geleistet. Wir möchten deshalb auf diesem Wege weiterschreiten und dem Bericht neben den notwendigen Mitteilungen über die Geschäftsführung der Gesellschaft auch kleinere wissenschaftliche Abhandlungen beifügen, wie das übrigens früher auch schon der Fall war. Wir hoffen dadurch den Wert unserer kleinen Jahrespublikation zu vergrößern und unsern Mitgliedern etwas mehr zu bieten als bisher.

Es freut uns, neben den Grabungsberichten von Herrn Dr. Chr. Simonett eine Studie über römische Armbrustbolzen aus der gleichen Feder, einen Aufsatz über lederne Legionsinschriften und die Ergebnisse von zwei naturwissenschaftlichen Untersuchungen auswärtiger Gelehrter veröffentlichen zu können. Herr Dr. L. Forcart vom Naturhistorischen Museum in Basel hat sich die Mühe genommen, unsern mehrere hundert Stück umfassenden Bestand an Austern- und Schneckenschalen zu bestimmen, und eröffnet dadurch interessante Einblicke in die Geschichte der Feinschmeckerei und des antiken Schnellverkehrs. Unser altbewährter Mitarbeiter, Herr Dr. E. Neuweiler von der Eidgenössischen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Zürich-Örlikon, hat im Zusammenhang mit den neuen Ausgrabungen am Schutthügel 782 neue Holzproben untersucht und zugleich Beobachtungen über die Verwendungsart der verschiedenen Hölzer angestellt. Der Leser findet seine Ergebnisse ebenfalls in diesem Bericht. Das große Ereignis ist die Entdeckung der Weinrebe im Schutthügel, womit bewiesen sein dürfte, daß der Weinbau um Vindonissa schon im 1. Jahrhundert n. Chr. betrieben wurde. Wir danken den beiden Herren herzlich für ihre wertvolle Arbeit.

Der Berichterstatter ergreift die Gelegenheit, überhaupt wieder einmal allen, die in irgendeiner Weise am gemeinsamen Werk der Erforschung Vindonissas mitwirken, öffentlich den gebührenden Dank auszusprechen: Den hohen Behörden der Eidgenossenschaft, des Kantons Aargau und der Gemeinde Brugg, unsern Mitgliedern, Förderern und Gönnern, den Herren des Vorstandes, dem Konservator und dem Verwalter des Museums, dem Abwart und seiner Frau, dem Vorarbeiter der Ausgrabungen, nicht zuletzt aber auch den Archäologen und Geschichtsforschern, die uns durch die Auswertung unserer Forschungsergebnisse und Gedankenaustausch wissenschaftlich unterstützten, und den Lehrern von nah und fern, die ihre Schulen nach Vindonissa führen und in der Jugend den Sinn für historische Zusammenhänge wecken.

Möge sich diese ideale Vindonissa-Gemeinde ständig vermehren und enger zusammenschließen!

R. Laur-Belart.